

Wie sich Kasperle gegen den bissigen Hund schützt

In den Kindergärten in Diessenhofen fanden in allen Abteilungen Kurse zur Hundebissprävention statt. Durchgeführt wurden sie von der Gruppe Prevent a bite (Pab) Schaffhausen.

DIESSENHOFEN Im Rahmen des Themas «Richtiger Umgang mit Hunden auf dem Schulweg» organisierte die Gruppe «Sicherheit» des Elternrates Diessenhofen kürzlich 1,5 bis 2-stündige Anlässe, bei denen Kindern korrektes Verhalten gegenüber bekannten und unbekanntem Hunden vermittelt werden sollte. Denn diverse verschiedene Statistiken hatten gezeigt, dass Kinder häufiger gebissen werden als Erwachsene. Viele dieser Unfälle können aber vermieden werden. Kinder treffen in den verschiedensten Alltagssituationen auf Hunde, etwa auf dem Schulweg, dem Spielplatz oder vor Geschäften. Korrektes Verhalten bei solchen Begeg-

nungen kann sie vor Unfällen bewahren. Pro Kindergartengruppe waren vier InstruktorInnen mit drei ihrer sehr gut ausgebildeten Hunde vor Ort. Auch die Eltern waren herzlich eingeladen, an den Kursen teilzunehmen.

Mit Kasperlefiguren (Kasperle, seine Grossmutter und der Hund Wuffi sowie Kasperles Freundin Lena) wurden Alltagssituationen nachgestellt. Die Grossmutter erklärte Kasperle, wie man mit Wuffi umgeht, und Kasperle machte alles falsch, weil er nicht richtig zugehört hatte. So fragte er die Kinder um Rat. Diese waren mit Begeisterung dabei, ihm alles richtig zu erklären. Das erworbene Wissen wurde in gemeinsamen Übungen vertieft: nicht in Wuffis Augen schauen, still stehen bleiben, still sein, Gegenstände fallen lassen und so weiter. Grosse Bilder wurden zur Erinnerung aufgehängt, und danach wurde alles noch mal mit den richtigen Hunden geübt. Kinder, Eltern und Lehrpersonen hatten einen lehrreichen, spannenden und schönen Vormittag. Die Stadt Diessenhofen hatte sich erfreulicherweise finanziell an dem Projekt beteiligt. (r.)



Das Team von Prevent a bite kam mit Hunden in die Diessenhofer Kindergärten, um den Kleinen zu zeigen, wie man sich richtig verhält.

Bild zvg

Prevent a bite Wie man Bissunfälle vermeiden kann

Prevent a bite (Pab) ist ein Lernprogramm, das 1990 vom erfahrenen Hundetrainer John Uncle in England entwickelt wurde. Seit 1996 arbeiten Hundeteams in verschiedenen Regionen der Schweiz erfolgreich mit Pab. Das Ziel von Pab ist es, den Kindern zu zeigen, dass durch richtiges Verhalten Bissunfälle mit Hunden vermieden werden können. Pab wird unter anderem vom Schweizer Tierschutz, vom Bundesamt für Veterinärwesen und von der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung unterstützt. Pab Schaffhausen hat ab 2000 mit Pab Berr in Zusammenarbeit mit Pädagogen, Verhaltenstierärzten und Kynologen das Projekt in der Schweiz entwickelt und erarbeitet und besucht seither regelmässig Schulen und Kindergärten, um die Kleinen und die Eltern zu informieren. (r.)